

Ergebnisvermerk
31. Beratung der Arbeitsgruppe
„Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe“ (IKSE)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
vom 08.09. bis 09.09.2010 in Magdeburg

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe WFD, Herr Dörr, eröffnet und leitet die Beratung.

Er begrüßt Frau Barbara Mońka aus der Regionalen Wasserwirtschaftsverwaltung (RZGW) Wrocław, die als Vertreterin Polens an der Beratung teilnimmt, sowie Herrn Matthias Krüger aus der Fernwasserversorgung Elbaue – Ostharz GmbH, der an den Beratungen der Arbeitsgruppe WFD als Beobachter für die Arbeitsgemeinschaft der Wasserversorger im Einzugsgebiet der Elbe (AWE) teilnehmen wird, und Herrn Winkelmann-Oei, Mitglied der Arbeitsgruppe H der IKSE, als Gast zum TOP 11.

Frau Börner, Frau Nedvěďová, Frau Schlager, Frau Vitnerová sowie Herr Barz, Herr Baumgardt und Herr Rast sind entschuldigt.

Die Tagesordnung wird genehmigt, unter TOP 5 wird die deutsche Delegation über die Ausschreibung zur Hubschrauber-Längsschnittbefliegung der Elbe berichten.

TOP 2 Kontrolle der Beschlüsse aus der 30. Beratung der Arbeitsgruppe WFD

Auf der Grundlage der Übersicht über die in der 30. Beratung der Arbeitsgruppe WFD gefassten Beschlüsse (Vorlage WFD31_10-02-1) wird festgestellt, dass die noch offenen Aufgaben Gegenstand der 31. Beratung sind.

**TOP 3 Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasser-
rahmenrichtlinie (nationale/internationale Aktivitäten, IKSE, ICG)**

Tschechische Republik:

- Ab 01.08.2010 gilt die so genannte große Novelle des Wassergesetzes Nr. 150/2010 des Gesetzblattes, mit der die aktuellen Vorgaben des europäischen Rechts im Bereich des Gewässerschutzes (also inkl. WRRL, Tochterrichtlinien 2008/105/EG und 2006/118/EG sowie Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie 2007/60/EG – HWRM-RL) ins tschechische Recht umgesetzt werden. Derzeit werden die einzelnen Verordnungen zum neuen Wassergesetz vorbereitet. Durch die Novelle wurde das System der Bewirtschaftungsplanung in der Tschechischen Republik geändert:
 - Die Bewirtschaftungspläne werden auf drei Ebenen für internationale Flussgebietseinheiten (Ebene A), für nationale Teile der internationalen Flussgebietseinheiten (nationale Bewirtschaftungspläne – Ebene B) und für Teileinzugsgebiete (Ebene C) erarbeitet.

- Die Verantwortung für die Erstellung der Bewirtschaftungspläne liegt bei folgenden Institutionen:
 - Bewirtschaftungspläne auf der Ebene A: Ministerium für Umwelt
 - Bewirtschaftungspläne auf der Ebene B: Ministerium für Landwirtschaft und Ministerium für Umwelt
 - Bewirtschaftungspläne auf der Ebene C: Wasserwirtschaftsbetriebe Povodí in Zusammenarbeit mit den Bezirken
- Das Ministerium für Umwelt wurde beauftragt, die Übernahme und Einführung des EG-Rechts im Bereich Wasser gemeinsam mit dem Ministerium für Landwirtschaft zu koordinieren.

Deutschland:

- Im Mai und Juni 2010 fanden Sitzungen des Koordinierungsrates und des Elbe-Rates der FGG Elbe statt.
- Der Vorsitzende des Elbe-Rates, Herr MinDirig. Möhle, besuchte einige Regionen im Einzugsgebiet der Unteren Elbe, um sich mit den Problemen vor Ort bekannt zu machen und die Prioritäten einzuordnen. Das nächste Mal wird er Regionen im Einzugsgebiet der Mittleren Elbe besuchen.
- Die Arbeitsgemeinschaft LAWA organisierte im Mai 2010 einen Workshop auf der Fraueninsel im Chiemsee, um das Vorgehen und Termine zwischen der LAWA und den einzelnen Flussgebietsgemeinschaften (FGG) zu diskutieren. Ziel waren
 - eine bundesweite Harmonisierung der Umsetzung der WRRL,
 - eine bessere Koordinierung und Abstimmung der Aufgaben der LAWA und der FGG und
 - die Vermeidung von Doppelarbeit.

Die Ergebnisse des Workshops wurden Anfang September in Thesen formuliert, die der LAWA-Vollversammlung am 23.09. und 24.09.2010 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

- Auf der Bundesebene werden zurzeit zwei Verordnungen vorbereitet:
 - Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 2006/118/EG (Tochterrichtlinie zum Schutz des Grundwassers vor Verschmutzung und Verschlechterung) – wird derzeit im Bundesrat erörtert und soll im Oktober 2010 definitiv bestätigt werden,
 - Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 2008/105/EG (Tochterrichtlinie über die Umweltqualitätsnormen) und Berücksichtigung der deutschen Umweltqualitätsnormen für flussgebietspezifische Stoffe (derzeit rund 150 Stoffe, die um weitere 25 bis 30 Stoffe ergänzt werden sollen).

Nach der Verabschiedung der Verordnungen werden sie den Delegationen in der Arbeitsgruppe WFD zur Verfügung gestellt.

Polen:

- Die Bewirtschaftungspläne für alle Flussgebietseinheiten wurden abgeschlossen und der Europäischen Kommission übergeben. Sie müssen allerdings noch durch die Regierung bestätigt werden.
- Im Juli 2010 wurde eine entsprechende Verordnung zum Art. 3 der Richtlinie 2007/60/EG (HWRM-RL) verabschiedet.
- Derzeit wird eine Novelle des Wasserrechts vorbereitet. Nach den katastrophalen Hochwassern im Juli und August 2010 wird der Umsetzung der HWRM-RL große Bedeutung beigemessen.

IKSE, ICG:

- Das Sekretariat der IKSE informiert über die Ergebnisse der Beratung der Delegationsleiter der IKSE, die am 10.05. und 11.05.2010 stattfand. Die Aufträge für die Arbeitsgruppe WFD werden unter den entsprechenden TOP behandelt.
- Die Ergebnisvermerke aus den Beratungen der Gremien der IKSE sowie ein laufend aktualisierter Terminkalender der Beratungen stehen im Intranet der IKSE.

NGO:

- Die Umweltorganisation Grüne Liga wird die Prozesse der Umsetzung der WRRL weiter verfolgen.
- Die Grüne Liga hat das Beratungsprojekt in Zusammenarbeit mit der tschechischen Umweltorganisation ARNIKA abgeschlossen. Alle Informationsblätter der Grünen Liga zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie stehen auch in tschechischer Sprache zur Verfügung. ARNIKA hat 2 Informationsblätter vorbereitet, die noch ins Deutsche übersetzt werden.

TOP 4 Vorgehensweise für weitere Aufgaben im Zeitraum 2010 – 2015 – Vorschlag für die Tagung der IKSE im Oktober 2010

TOP 4.1 Aufgaben aus der WRRL und der Tochterraichtlinie über die Umweltqualitätsnormen

Die Teilnehmer der Beratung diskutieren die Entwürfe des Sekretariats für die weitere Vorgehensweise bei den Aufgaben der WRRL und der Tochterraichtlinie über die Umweltqualitätsnormen im Zeitraum 2010 – 2015 und für einen entsprechenden Zeit- und Aufgabenplan (Vorlagen WFD31_10-04-1 und WFD31_10-04-2).

Ergebnisse der Diskussion:

- Der Zeitplan der FGG Elbe bis 2015 muss noch im Koordinierungsrat und Elbe-Rat erörtert und bestätigt werden.
- Die beiden oben genannten Dokumente müssen laufend überprüft und ggf. aktualisiert werden.
- Laut Entwurf der Bundesverordnung zur Umsetzung der Richtlinie 2008/105/EG (siehe TOP 3) soll die Bestandsaufnahme gemäß Art. 5 dieser Richtlinie bereits im Rahmen der Aktualisierung der Analysen und Überprüfungen gemäß Art. 5 Abs. 2 WRRL im Jahre 2013 erarbeitet werden.
- Der vorgeschlagene Termin 10.08.2013 für den Upload der Daten zum Bericht 2014 soll nicht als „Deadline“ angesehen werden. Es sollte möglich sein, die Daten noch bis Oktober 2013 zu aktualisieren.
- Die einzelnen Punkte der Dokumente werden besprochen und ggf. korrigiert.

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE arbeitet die in der Beratung abgestimmten Änderungen in die oben genannten Dokumente ein und versendet sie zur kurzfristigen Abstimmung in der Arbeitsgruppe WFD.

Die so abgestimmten Dokumente „Übersicht der Aufgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie und der Tochterrichtlinie über die Umweltqualitätsnormen in den Jahren 2010 – 2015“ und Zeit- und Aufgabenplan für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie auf der internationalen Ebene im Einzugsgebiet der Elbe in den Jahren 2010 – 2015“ werden der ICG bei der Tagung der IKSE im Oktober 2010 zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Im Hinblick auf die nationalen Zeitpläne und Vorgehensweisen werden beide Dokumente in einer Kleingruppe überprüft und eventuell angepasst.

Bis zur nächsten Beratung im Januar 2011 benennen die Delegationen in der Arbeitsgruppe WFD

- Mitglieder der Kleingruppe zur Überprüfung und Anpassung des Zeit- und Aufgabenplans für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie auf der internationalen Ebene im Einzugsgebiet der Elbe in den Jahren 2010 – 2015 und
- Experten zur Überprüfung grenzüberschreitender Schutzgebiete und zu deren eventueller Kartendarstellung auf der Grundlage verfügbarer Daten.

Die Arbeitsgruppe WFD bittet

- die Expertengruppe DATA, den Stand der Umsetzung der Richtlinie INSPIRE im Hinblick auf die zu aktualisierenden Verzeichnisse der Schutzgebiete gemäß WRRL zu überprüfen,
- die Expertengruppe SW, die Form, den Umfang und den Referenzzeitraum der gemäß Art. 5 der Richtlinie 2008/105/EG bis 2013 zu erstellenden Bestandsaufnahme vorzuschlagen (als Unterstützung für diese Aufgabe sollte die Expertengruppe SW Herrn Dr. Joachim Heide-meier vom Umweltbundesamt einladen, um die EU-Aktivitäten und die Ansätze in Deutschland im Bereich der Umweltqualitätsnormen vorzustellen),
- die Expertengruppen SW, GW und ECO, die Ad-hoc-Expertengruppen „Sedimentmanagement“, „Wassermengenmanagement“ und „Schifffahrtlich genutzte Oberflächengewässer“ sowie die Arbeitsgruppe FP (hier im Hinblick auf die Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie) zu überprüfen, ob die 2008 veröffentlichten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen aktualisiert werden müssen oder einige neue Wasserbewirtschaftungsfragen hinzukommen sollten.

Das Sekretariat der IKSE bereitet für die 33. Beratung der Arbeitsgruppe WFD eine Übersicht der Vorschläge und Empfehlungen für die Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans vor, die in den Stellungnahmen der Öffentlichkeit zum ersten Bewirtschaftungsplan enthalten sind.

TOP 4.2 Wassermengenmanagement

Am 15.06. und 16.06.2010 fand auf Anlass der Arbeitsgruppe WFD ein Expertengespräch zum Wassermengenmanagement in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe statt. Die Zusammenfassung der Ergebnisse und der Entwurf des Mandats der zu gründenden Ad-hoc-Expertengruppe „Wassermengenmanagement“ (Stand: 28.06.2010) stehen als Vorlagen WFD31_10-04-3 und WFD31_10-04-4 zu diesem TOP zur Verfügung.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD

- empfiehlt, dass eine Ad-hoc-Expertengruppe „Wassermengenmanagement“ gegründet wird,

- stimmt dem Entwurf des Mandats der Ad-hoc-Expertengruppe „Wassermengenmanagement“ (Stand: 28.06.2010) zu (Anlage 2),
- empfiehlt, dass die im Mandat aufgeführten Aufgaben bis Ende 2013 erfüllt werden sollen,
- empfiehlt, dass jede Delegation maximal 4 bis 5 Mitglieder haben soll und diese bis Ende Oktober von den Delegationsleitern der IKSE benannt werden,
- empfiehlt, dass die Ad-hoc-Expertengruppe „Wassermengenmanagement“ ihren Arbeits- und Zeitplan vorbereitet.

Neben den zu benennenden Mitgliedern kann die Ad-hoc-Expertengruppe – wie andere Gruppen der IKSE auch – zu bestimmten Aufgaben weitere Experten einladen.

Die Ad-hoc-Expertengruppe „Wassermengenmanagement“ sollte bei den im Mandat aufgeführten Aufgaben auch angenommene Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigen. Dabei sollte auch das „Guidance document No. 24 River Basin Management in a Changing Climate“ der Europäischen Kommission genutzt werden.

TOP 5 Überwachung des Gewässerzustands

TOP 5.1 Internationales Messprogramm Elbe 2011

Die Expertengruppe SW legt einen Entwurf für das „Internationale Messprogramm Elbe 2011“ zur weiteren Abstimmung vor (Vorlage WFD31_10-05-1).

Die Expertengruppe SW

- weist auf den untragbaren Zustand hin, dass das vereinbarte „Internationale Messprogramm Elbe“ auf der tschechischen Seite seit 2009 wegen der ungeklärten Finanzierung des Monitorings nicht durch die Übergabe der entsprechenden Daten unterlegt ist,
- hält es nicht für sinnvoll, in der Tagung der IKSE im Oktober 2010 das „Internationale Messprogramm Elbe 2011“ zu verabschieden, wenn die Finanzierung der Messungen auf der tschechischen Seite nicht gesichert ist und die entsprechenden Daten seit 2009 nicht übergeben werden.

Der Sprecher der tschechischen Delegation in der Arbeitsgruppe WFD bemerkt dazu:

- In der Tschechischen Republik ist die Zuständigkeit für den Bereich Wasser zwischen zwei Ministerien – Ministerium für Umwelt (internationale Koordinierung, Gewässerschutz) und Ministerium für Landwirtschaft (Gründer der wasserwirtschaftlichen Betriebe Povodí) – aufgeteilt. Bis jetzt ist es auf der Ministerebene leider nicht gelungen, eine Vereinbarung über die Finanzierung des Monitorings abzuschließen.

Mit der Vorlage WFD31_10-05-3 wird ein Bericht über die Durchführung und Ergebnisse der Qualitätssicherungsmaßnahmen 2009 vorgelegt, der auch eine Zusammenfassung der Ergebnisse des Feldexperiments enthält, bei dem Ende August / Anfang September 2009 in Magdeburg gemeinsam Wasserproben aus der Elbe genommen wurden. Die Expertengruppe SW schlägt vor, den Bericht auf den Internetseiten der IKSE zu veröffentlichen.

Das nächste gemeinsame Feldexperiment soll am 05.09. und 06.09.2011 in Valy (Tschechische Republik) stattfinden.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD stimmt dem Entwurf für das „Internationale Messprogramm Elbe 2011“ zu (Anlage 3).

Die Arbeitsgruppe WFD empfiehlt, dass die tschechische Delegation in der IKSE gebeten wird, dass

- die Ergebnisse der Untersuchungen auf der tschechischen Seite im Rahmen des „Internationalen Messprogramms Elbe“ für das Jahr 2009 dem Sekretariat der IKSE möglichst bald übergeben werden,
- die Voraussetzungen für die Übergabe der Ergebnisse der Untersuchungen auf der tschechischen Seite im Rahmen des „Internationalen Messprogramms Elbe“ für das Jahr 2010 an das Sekretariat der IKSE geschaffen werden,
- die Untersuchungen im Rahmen des „Internationalen Messprogramms Elbe“ im Jahr 2011 und in den weiteren Jahren auf der tschechischen Seite abgesichert werden.

Die Arbeitsgruppe WFD empfiehlt, dass der Bericht über die Durchführung und Ergebnisse der Qualitätssicherungsmaßnahmen 2009 (Anlage 4) auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht wird.

TOP 5.2 Hubschrauber-Längsschnittbefliegungen der Elbe

Im Rahmen des Internationalen Messprogramms Elbe 2010 fand vom 04.05. bis 06.05.2010 sowie vom 03.08. bis 05.08.2010 die Probenahme mit dem Hubschrauber im Längsschnitt der Elbe statt. Neben dem grundlegenden Umfang des Messprogramms wurden Proben zur Bestimmung des Gehalts an den Chloralkanen C₁₀-C₁₃ genommen, die im Anhang I der Richtlinie 2008/105/EG über die Umweltqualitätsnormen (UQN) aufgeführt sind. Der Gehalt an Chloralkanen lag überwiegend (bei den Proben vom tschechischen Gebiet bei allen) unter der Bestimmungsgrenze, bei einigen wenigen Proben an einigen Elbeabschnitten und einigen Nebenflüssen auf deutschem Gebiet wurde ein Gehalt um 0,1 µg/l (25 % der UQN) bis 0,2 µg/l (50 % der UQN) ermittelt. Insgesamt kann man also feststellen, dass die Chloralkane für die Elbe keine relevante Schadstoffgruppe sind.

Auf Grundlage der Rechtsvorschriften schrieb die FGG Elbe die Hubschrauber-Längsschnittbefliegung des deutschen Abschnitts der Elbe im Jahr 2011 europaweit aus. In den Anforderungen wurde die Längsschnittbefliegung des tschechischen Abschnitts der Elbe als Option aufgeführt. Der Leiter der tschechischen Delegation in der IKSE ist darüber informiert. Wenn die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen werden, wird die Tschechische Republik den Gewinner der Ausschreibung zur Hubschrauber-Längsschnittbefliegung des deutschen Abschnitts der Elbe mit der Längsschnittbefliegung der Elbe auf dem tschechischen Gebiet beauftragen. Andernfalls wird die Längsschnittbefliegung der Elbe nur auf dem deutschen Gebiet durchgeführt.

Angebote zur Ausschreibung sind bis Ende September 2010 einzureichen und werden bis Ende Oktober / Anfang November 2010 ausgewertet. Der Vertrag mit dem Gewinner der Ausschreibung soll bis Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD nimmt die Information über die Ausschreibung zur Hubschrauber-Längsschnittbefliegung des deutschen Abschnitts der Elbe mit der Option einer Erweiterung auf das tschechische Gebiet zur Kenntnis und dankt der FGG Elbe für die Vorbereitung.

TOP 6 Sedimentmanagement

TOP 6.1 Information über den Stand der Arbeiten

Das Sekretariat informiert über den Stand der Arbeiten in der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“. Der Ergebnisvermerk der letzten, 3. Beratung dieser Gruppe liegt als Vorlage WFD31_10-06-1 zu diesem TOP vor.

Über die Arbeit der Ad-hoc-Experten-Gruppe „Sedimentmanagement“ wird ihr Vorsitzender, Herr Dr. Heininger, bei der 23. Tagung der IKSE unter TOP 5 informieren (siehe Vorlage WFD31_10-10-3).

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD nimmt den Stand der Arbeiten in der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ zur Kenntnis.

TOP 6.2 Pilotprojekt Schlüsselstollen

Am 03.06.2010 wurde das Projekt „Schadstoffsanierung Elbsedimente“ (ELSA) offiziell gestartet. Zum Projektleiter wurde Herr Dr. Schwartz, Sprecher der deutschen Delegation in der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“, ernannt. Im Rahmen des Projekts werden Vorhaben gefördert, die der Verbesserung der überregionalen Sedimentsituation im Elbegebiet dienen. Förderungswürdig ist ein breites Spektrum von Aktivitäten, wie Analysen und wissenschaftliche Untersuchungen, Konzepte und insbesondere konkrete Sanierungsmaßnahmen.

Die Anträge auf Förderung aus diesem Projekt werden zweistufig begutachtet. National sind die FGG Elbe bzw. das Umweltministerium der Tschechischen Republik zuständig. Im zweiten Schritt gibt die Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ der IKSE ein fachliches Votum bzgl. der Förderungswürdigkeit ab.

In der 3. Beratung der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ im Juni 2010 stellte Frau Kasimir vom LHW Sachsen-Anhalt ein Projekt zur Reduzierung der Schadstoffeinträge durch die Entwässerung von Grubenwasser über den Schlüsselstollen im Einzugsgebiet der Saale in Sachsen-Anhalt vor, das im Rahmen des Projekts „Schadstoffsanierung Elbsedimente“ finanziell gefördert werden könnte (siehe [Anlage 5](#)). Auf der nationalen Ebene müssen allerdings noch Voruntersuchungen durchgeführt werden. Das Projekt wird dann sowohl auf der nationalen als auch internationalen Ebene erörtert.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe nimmt die Information über das Projekt „Frachtreduzierung Schlüsselstollen“ zur Kenntnis ([Anlage 5](#)).

Über die Anträge auf Förderung aus dem Projekt „Schadstoffsanierung Elbsedimente“, die auf der nationalen und internationalen Ebene aus fachlicher Sicht als förderungswürdig anerkannt werden, werden die Arbeitsgruppe WFD sowie der Präsident und die Delegationsleiter der IKSE informiert.

TOP 7 Unterhaltung schifffahrtlich genutzter Fließgewässer – Information über den Stand der Arbeiten

Am 01.09. und 02.09.2010 fand die 1. Beratung der Ad-hoc-Expertengruppe „Unterhaltung schifffahrtlich genutzter Fließgewässer“ statt, in der sich die Gruppe auf ihr Mandat einigte (Vorlage WFD31_10-07-1). Leider ist es nicht gelungen, einen Arbeits- und Zeitplan vorzuschlagen.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD schlägt vor, dass

- der Name der Ad-hoc-Expertengruppe in „Schifffahrtlich genutzte Oberflächengewässer“ geändert wird,
- die Ad-hoc-Expertengruppe „Schifffahrtlich genutzte Oberflächengewässer“ direkt der Arbeitsgruppe WFD untergeordnet wird,

und stimmt dem Mandat zu (Anlage 6).

Die Arbeitsgruppe WFD bittet die Ad-hoc-Expertengruppe „Schifffahrtlich genutzte Oberflächengewässer“, ihren Arbeits- und Zeitplan zu erarbeiten und in der 32. Beratung der Arbeitsgruppe WFD zur Abstimmung vorzulegen.

TOP 8 Weitere Informationen aus den Expertengruppen SW, GW, ECO und DATA

– SW:

- Die deutsche Delegation in der Expertengruppe SW informierte in der letzten Beratung der Expertengruppe SW über die Bestimmungsergebnisse für den Schadstoffgehalt in der Muskulatur des Brassens im Rahmen des „Messprogramms Elbe 2009“ der FGG Elbe:
 - Der Hg-Gehalt betrug 150 bis 500 µg/kg, dabei stammen etwa 50 % aus dem geogenen Hintergrund – es wird zukünftig wahrscheinlich nicht möglich sein, die UQN von 20 µg/kg zu erreichen.
 - Der HCB-Gehalt betrug 5 bis 75 µg/kg – es besteht also die Chance, die UQN von 10 µg/kg zukünftig einzuhalten.
 - Der HCBd-Gehalt (UQN 55 µg/kg) lag bei allen Proben unter der Bestimmungsgrenze.
 - Die HCH-, PCB- und DDT-Konzentrationen lagen unter den lebensmittelrechtlichen Grenzwerten.
 - Für Octachlorstyrol wurde eine relativ hohe Konzentration von 5 bis 20 µg/kg ermittelt (ein Grenzwert ist nicht festgelegt).
- Die Expertengruppe SW schlägt vor, im Herbst 2010 ein Treffen der Experten Deutschlands und der Tschechischen Republik zur Problematik Nährstoffbilanzierung und zur Kontrolle der Wirksamkeit der Maßnahmen zur Reduzierung der Belastung der Gewässer mit Nährstoffen durchzuführen. Der Termin wird in Absprache mit Herrn Dr. Trepel festgelegt.
- Das Sekretariat der IKSE präsentiert eine Graphik mit der Entwicklung der Haloetherkonzentrationen in der Elbe im Grenzprofil Schmilka/Hřensko (Vorlage WFD31_10-08-1), die das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie auf Grundlage der sächsischen Daten erstellt hat.

Der Vertreter der AWE weist darauf hin, dass bei der in der Genehmigung zur Abwasser-einleitung aus der Kläranlage Neštěmice in die Elbe festgelegten maximalen Summenkonzentration der drei Haloether (0,5 mg/l), einem mittleren Abwasserstrom (350 l/s) und einem mittleren Jahresabfluss der Elbe in Torgau (340 m³/s) Summenkonzentrationen der Haloether in der Elbe bei Torgau von über 0,5 µg/l möglich sind. Der vom Umweltbundesamt empfohlene Richtwert für die Einzelsubstanz im Trinkwasser beträgt allerdings 0,01 µg/l.

– GW:

- Seit der letzten Beratung der Arbeitsgruppe WFD ist der Stand in der Expertengruppe GW unverändert. Die Expertengruppe GW wird sich seit 2009 erst am 19.10. und 20.10.2010 wieder treffen. Dabei werden Informationen über den Fortschritt der Arbeiten in den Staaten ausgetauscht und die Ergebnisse der Überprüfung der Bewirtschaftungspläne durch die Europäische Kommission diskutiert werden.

– ECO:

- Die Expertengruppe ECO wird auf ihrer nächsten Beratung die Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit diskutieren. Der Termin der Beratung muss noch mit der deutschen Seite abgestimmt werden.
- In der FGG Elbe wird zurzeit überlegt, in welchem Maße wirtschaftliche Fragen laut der HWRM-RL zu berücksichtigen sind.

– DATA:

- Die Vereinbarung zwischen der IKSE und der BfG bezüglich der Unterstützung der IKSE durch die BfG bei der Erfüllung der mit der Umsetzung der WRRL und der HWRM-RL in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe in den Jahren 2010 – 2012 zusammenhängenden Aufgaben wurde am 17.11.2009 abgeschlossen.
- Die letzte Beratung der Expertengruppe DATA fand am 27.05. und 28.05.2010 statt.
- Die Expertengruppe DATA hat die Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ gegeben, ihre Vorstellungen im Hinblick auf die Erfassung und Auswertung von Berichtsdaten und -karten zu präzisieren. Die Expertengruppe DATA schlägt vor, nach dieser Präzisierung ein Treffen der Expertengruppe DATA mit der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ durchzuführen, bei dem das weitere Vorgehen geklärt wird.
- Die Entwürfe der Datenschemata zur HWRM-RL für die nationale Ebene in Deutschland werden zu Anmerkungen auf der internationalen Ebene (DATA, FP, Hy) bereitgestellt.
- Die Entwicklung des Web-Map-Explorers ist zum großen Teil abgeschlossen. Auf ihm wird die nächste Bearbeitung der Karten aufbauen und über andere Bereiche des WasserBlicks wird zu ihm auch die Öffentlichkeit Zugang haben. Bisher wurden die Karten mit dem MapClient bearbeitet, dessen Software MapGuide von AutoDesk jedoch nicht mehr unterstützt wird. Die zukünftigen Kartenprodukte werden mit dem Programm ArcGIS (ESRI) erarbeitet, das auch Internetkartendienste (WMS), ArcGIS Server und Autodesk unterstützt. Die BfG soll überprüfen, ob das neue Programm die tschechischen und polnischen Sonderzeichen unterstützt. Dann würde die manuelle Bearbeitung der tschechischen und polnischen Karten weitestgehend entfallen.
- Die Expertengruppe DATA empfiehlt, bei der Berichterstattung nach allen möglichen Wasser-Richtlinien vom Arbeitsmaßstab auszugehen. Damit würde sich der Arbeitsaufwand reduzieren, weil nur dieser Maßstab gepflegt werden müsste.
- Die deutsche und die tschechische Delegation in der Expertengruppe DATA werden die Daten der neuen Elbekilometrierung austauschen.

- Das Sekretariat hat im Jahr 2010 geprüft, ob es möglich wäre, die EGM-Daten von den nationalen geodätischen und kartografischen Ämtern kostenlos zu erhalten. Da es nicht möglich ist, vom tschechischen Amt die entsprechenden EGM-Daten zu bekommen und der Erhalt der Daten vom österreichischen und polnischen Amt unklar ist, muss der Lizenzvertrag mit der Firma EuroGeographics um weitere 5 Jahre verlängert werden. Die entsprechende Vorbereitung wird das Sekretariat der IKSE in Abstimmung mit der Expertengruppe DATA der IKSE übernehmen.

Beschluss:

Die Entwicklung der Haloetherkonzentrationen in der Elbe wird bei der 23. Tagung der IKSE zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Die deutsche und die tschechische Delegation in der Arbeitsgruppe WFD werden gebeten zu überlegen, ob die Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ nicht mehr der Expertengruppe SW, sondern wieder der Arbeitsgruppe WFD untergeordnet werden soll, und über das Ergebnis den Vorsitzenden über das Sekretariat bis Ende September zu informieren. Dementsprechend wird dann ggf. ein Beschluss auf der 23. Tagung der IKSE vorgeschlagen.

Die Arbeitsgruppe WFD bittet die Expertengruppe ECO, die Arbeitsgruppe FP – wenn sie darum ersuchen wird – hinsichtlich der mit der Umsetzung der HWRM-RL zusammenhängenden wirtschaftlichen Fragen zu unterstützen. In diesem Fall sollte die Zusammensetzung der Expertengruppe ECO überprüft werden.

TOP 9 Aktivitäten anlässlich des 20. Jahrestags der Gründung der IKSE

TOP 9.1 Abschlussbericht zum Aktionsprogramm Elbe 1996 – 2010

Der Text des Abschlussberichts über die Erfüllung des „Aktionsprogramms Elbe“ im Zeitraum 1996 – 2010 wurde durch die Redaktionsgruppe abgestimmt und in der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2010 bestätigt.

Entsprechend dem Beschluss der Delegationsleiter wurde der Bericht im August 2010 als zweisprachige deutsch-tschechische Publikation in einer Auflage von insgesamt 1 500 Exemplaren herausgegeben. Der Öffentlichkeit wird er bei der Festveranstaltung zum 20. Jahrestag der Gründung der IKSE am 08.10.2010 in Dresden vorgestellt.

TOP 9.2 Weitere Aktivitäten

Das Sekretariat der IKSE bereitet eine Festveranstaltung zum 20. Jahrestag der Gründung der IKSE am 08.10.2010 in Dresden vor. Zu der Festveranstaltung wurden die Mitglieder der drei Arbeitsgruppen, die Vorsitzenden und Sprecher in den Expertengruppen der IKSE sowie weitere Gäste eingeladen. Insgesamt werden 100 bis 120 Teilnehmer erwartet. Zurzeit wird das Rahmenprogramm vorbereitet.

Das Sekretariat der IKSE präsentiert die IKSE und wichtige Ergebnisse ihrer Tätigkeit in der Ausstellung „Die Kulturlandschaft Elbe – von der Quelle bis zur Mündung“, die im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 von April bis Oktober 2010 in Magdeburg stattfindet. Neben verschiedenen Publikationen können sich die Besucher auch einer Touchscreen-Präsentation bedienen.

Das Projekt der Informationstafeln ist noch nicht abgeschlossen. Das auf einem Entwurf des Wasserwirtschaftsbetriebs für die Elbe (Povodí Labe) basierende Layout der Tafeln wurde in der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2010 bestätigt. Das Sekretariat der IKSE wird die Texte für die Informationstafeln bis Ende Oktober 2010 an Povodí Labe übergeben.

TOP 10 Vorlagen für die Tagung der IKSE am 07.10. und 08.10.2010 in Dresden

Die Vorlagen zum TOP 4a (Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe) und 5 (Sedimentmanagement im Einzugsgebiet der Elbe) der 23. Tagung der IKSE werden mit den Vorlagen WFD31_10-10-1 bis 4 präsentiert.

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE passt die Vorlagen für die 23. Tagung der IKSE dem Ergebnis der Beratung an und versendet sie noch zu einer kurzfristigen Abstimmung in der Arbeitsgruppe WFD.

TOP 11 Ergebnisse des Umweltforschungsplan-Vorhabens „Strategien zur Umsetzung der Anforderungen und Ziele der Wasserrahmenrichtlinie gemäß Artikel 11 Absatz 3 (I) zur Prävention und Verminderung der Folgen unerwarteter Gewässerverschmutzungen aus technischen Anlagen“ – Vorschläge der Arbeitsgruppe H für die auf der internationalen Ebene zu erledigenden Arbeiten

Herr Winkelmann-Oei vom Umweltbundesamt, Mitglied der Arbeitsgruppe H, präsentiert die Ergebnisse des Umweltforschungsplan-Vorhabens „Strategien zur Umsetzung der Anforderungen und Ziele der Wasserrahmenrichtlinie gemäß Artikel 11 Absatz 3 (I) zur Prävention und Verminderung der Folgen unerwarteter Gewässerverschmutzungen aus technischen Anlagen“ und Vorschläge für die auf der internationalen Ebene zu erledigenden Arbeiten. Der Abschlussbericht zu diesem Projekt kann unter <http://www.alert-wfd.net> heruntergeladen werden.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD dankt Herrn Winkelmann-Oei für die ausführlichen Informationen über die Ergebnisse des oben genannten Projekts und die Vorschläge für die auf der internationalen Ebene noch zu erledigenden Arbeiten.

Diese Thematik soll in der Arbeitsgruppe H weiter verfolgt werden.

TOP 12 Personelle Änderungen in der Arbeitsgruppe WFD und den Expertengruppen SW, GW, ECO und DATA

Zum Zeitpunkt der Beratung sind dem Sekretariat folgende Personen bekannt, die ihre Tätigkeit bei der IKSE 2010 beendeten oder beenden bzw. als neue Mitglieder benannt wurden oder benannt werden sollen:

Gruppe	Name	Funktion / Delegation	Nachfolger bzw. neues Mitglied / Delegation
WFD	Dörr, Rolf-Dieter ^{*)}	Vorsitzender / D	
	Kodeš, Vít	Mitglied / CZ	—
	Kubala, Peter	Mitglied / CZ	Beneš, Jan
	Stanecka, Magdalena	Beobachter / PL	Mońka, Barbara
SW	—	Mitglied /D	
	—	Mitglied /D	

	—	Mitglied / D	
	—	Mitglied / CZ	
	—	Mitglied / CZ	
	—	Mitglied / CZ	
GW	Brune, Stefan	Sprecher / D	
ECO	Barz, Joachim	Sprecher / D	Lagemann, Thomas / D
DATA	Hiemcke, Ramon	Vorsitzender / D	
	Baltes, Guido	Sprecher / D	
	Fretter, Klaus	Mitglied / D	Kleber, Sven-Henrik / D

^{*)} Herr Dörr wird im Januar 2011 zum letzten Mal die Beratung der Arbeitsgruppe WFD leiten.

Die deutsche Delegation teilt mit, dass die neuen Mitglieder der Expertengruppen der IKSE im Koordinierungsrat erörtert und im Elbe-Rat der FGG Elbe bis Ende September 2010 im Umlaufverfahren bestätigt werden.

Die neuen Mitglieder der Arbeitsgruppe WFD und ihrer Expertengruppen werden durch die Delegationsleiter der IKSE bzw. die zuständige Stelle Polens benannt.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD dankt den Mitgliedern der Arbeitsgruppe WFD sowie der Expertengruppen GW, ECO und DATA, die ihre Tätigkeit in der IKSE beenden, für ihre bisherige Arbeit und wünscht ihnen viel Erfolg bei der Erfüllung ihrer neuen Aufgaben.

TOP 13 Informationen zum Magdeburger Gewässerschutzseminar 2010 vom 04.10. bis 06.10.2010 in Teplice

Das Sekretariat der IKSE informiert die Teilnehmer über die Vorbereitung des Magdeburger Gewässerschutzseminars 2010 vom 04.10. bis 06.10.2010 in Teplice.

Zum Seminar werden 250 bis 300 Teilnehmer erwartet.

TOP 14 Verschiedenes

- Die Umweltorganisation Grüne Liga bereitet ein Dokument zur wirtschaftlichen Analyse in deutscher und englischer Sprache vor (ca. 16 Seiten), welches sie auf der nationalen und internationalen Ebene diskutieren möchte.
- Die Arbeitsgemeinschaft der Wasserversorger im Einzugsgebiet der Elbe wird auf ihren Internetseiten (<http://www.awe-elbe.de/>) demnächst den Gütebericht 2010 („Bewertung der Qualität von Fließgewässern unter dem Gesichtspunkt der Trinkwasseraufbereitung“ für das Berichtsjahr 2009 und die Flüsse Elbe, Mulde, Havel, Spree und Dahme) veröffentlichen.

Beschluss:

Das Dokument der Grünen Liga zur wirtschaftlichen Analyse wird nach seiner Fertigstellung zur Diskussion in der Expertengruppe ECO zur Verfügung gestellt.

TOP 15 Termin und Ort der nächsten Beratungen

- 32. Beratung: 20.01. und 21.01.2011 in Prag, Beginn am 20.01.2011 um 10:00 Uhr (wird in Abhängigkeit von der Tagesordnung ggf. noch auf eine spätere Uhrzeit verschoben)
- 33. Beratung: 06.04. und 07.04.2011 in Magdeburg

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Mandat der Ad-hoc-Expertengruppe „Wassermengenmanagement“
- Anlage 3: Internationales Messprogramm Elbe 2011
- Anlage 4: Bericht über die Durchführung und Ergebnisse der Qualitätssicherungsmaßnahmen 2009
- Anlage 5: Information über das Projekt „Frachtreduzierung Schlüsselstollen“
- Anlage 6: Mandat der Ad-hoc-Expertengruppe „Schifffahrtlich genutzte Oberflächengewässer“